

Düsseldorf/Neuss

PROF. PETER GORETZKI

Chirurgische Klinik I, Lukas-Krankenhaus Neuss. Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Düsseldorf, Preußenstr. 84, 41464 Neuss

KÖNNEN, KONTAKT, KOSTEN

● Expertenzentrum für Chirurgie der hormonproduzierenden Organe. Mind. 1000 Schilddrüsen-OPs/Jahr. Enge Kooperation mit Forschungszentrum Jülich zur optimalen Nachbetreuung bei bösartigen Befunden
Terminvorlauf: 14 Tage
Kosten: alle Kassen
☎Tel. 02131/888-3001
pgoretzki@lukasneuss.de

Köln

PROF. GYNTER MÖDDER

NURAMED. Gemeinschaftspraxis für Nuklearmedizin und Radiologie, Max-Planck-Str. 27 a, 50851 Köln-Marsdorf (am Autobahnkreuz Köln-West)

KÖNNEN, KONTAKT, KOSTEN

● Schwerpunkt Schilddrüsen-Diagnostik. Therapieplanung (OP – ja oder nein). Medikamentöse Einstellung.
Terminvorlauf: eine Woche
Kosten: alle Kassen
☎Tel. 02234/230-23
gynter.moedder@t-online.de

Köln

PROF. UDO ZIEREN

Schilddrüsenzentrum Köln, Chefarzt Allgemein-, Viszeral- und Unfallchirurgie, St. Agatha-Krankenhaus Köln-Niehl, Feldgartenstr. 97, 50735 Köln

KÖNNEN, KONTAKT, KOSTEN

● Komplette Schilddrüsen-Chirurgie. Offene minimal-invasive OP-Technik, große Erfahrung: 500 Eingriffe pro Jahr.
Terminvorlauf: max. eine Woche
Kosten: alle Schilddrüsen-Operationen sind Kassenleistung
☎Tel. 02203/7175-201
zieren@st-agatha-krankenhaus.de

Bonn

PROF. HOLGER PALMEDO

Gemeinschaftspraxis für Nuklearmedizin und Radiologie, Martinsplatz 2 a, 53113 Bonn

KÖNNEN, KONTAKT, KOSTEN

● Diagnostik mit allen technischen Möglichkeiten, Therapievorschlüsse. Enge Kooperation mit Uniklinik, Selbsthilfegruppen. Kompetenznetz Schilddrüse Bonn/Rhein-Sieg.
Terminvorlauf: 2 – 3 Wochen
Kosten: alle Kassen
☎Tel. 0228/911 50 - 200
holger.palmedo@radnukbn.de

Bonn

PROF. HANS-JÜRGEN BIRSACK

Klinik für Nuklearmedizin der Uni Bonn, Schilddrüsen-Zentrum, Sigmund-Freund-Str. 25, 53127 Bonn

KÖNNEN, KONTAKT, KOSTEN

● Radio-Jod-Therapie. Schwere Schilddrüsen-Karzinome (5 % aller Fälle), die fächerübergreifende Maßnahmen, enge Arzt-Patienten-Beziehung über Jahre erfordern.
Terminvorlauf: 1 Woche
Kosten: Alle Kassen auf Überweisung vor Fachärzten
☎Tel. 0228/287-15181
hans-juergen.birsack@ukb.uni-bonn.de

ANZEIGE

Neu: Arztnavi der BARMER GEK

Haus- und Fachärzte finden, bewerten, weiterempfehlen!

- verständlich, nutzerfreundlich, aussagekräftig
- nicht kommerziell, kostenlos, werbefrei
- von Patienten für Patienten
- eine echte Orientierungshilfe – wissenschaftlich belegt
- BARMER GEK geprüft

www.barmer-gek.de/arztnavi **BARMER GEK** die gesundexperten

Weitere Spezialisten über Online-Arztsuche und Patienteninformationsdienst KV

Medizin-Serie

Gute Ärzte gibt es viele. Doch je größer die Auswahl, desto schwieriger ist es für Patienten, die für sie passende Praxis oder Klinik zu finden. Für die EXPRESS-Serie „Top-Ärzte im Rheinland“ haben wir bei Fachleuten recherchiert, erfolgreich behandelte Patienten befragt, Spezialisten getroffen. Die so erarbeitete Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Aber ermöglicht Orientierung, um sich bei schwerer oder komplizierter Krankheit – von Herzrhythmusstörungen bis Darmkrebs – vielleicht etwas besser zurechtzufinden.



So lesen Sie die Liste

Werden Sie sich klar, ob Sie eher fortlaufende Betreuung, eine spezielle OP oder das fachübergreifende Know-how großer Zentren brauchen. Außer Spezialwissen sind Wohnortnähe, Erreichbarkeit wichtig.

Prof. Gynter Mödder untersucht Monika Stark.
Fotos: Uwe Weiser

Der Schilddrüsen-Flüsterer

Prof. Gynter Mödder setzt bei Hormonen auf die Wohlfühl-dosis

Von SIEGLINDE NEUMANN

Frechen – Er schaut in die Augen und tastet den Hals ab, als ob es in seiner Praxis keinen eindrucksvollen Fuhrpark medizinischer Apparate gäbe. Prof. Gynter Mödder (68) – der Schilddrüsen-Flüsterer.

Das schmetterlingsförmige Organ sitzt als Wegelagerer zwischen Kopf und Herz, Körper und Seele.

Mödder hat Ratgeber-Bücher darüber geschrieben.

Wer viel Stress hat, sagt: „Ich hab vielleicht was am Hals.“ Wer sich aufregt, schimpft: „Ich hab so n Hals.“ Hinter diesen Volkswisheiten steckt ein Sensibelchen, die Schilddrüse.

Die von ihr produzierten Hormone kurbeln jedes Organ im Körper an. Wer zu wenig davon hat, nimmt zu, wird lahm, antriebslos, mü-

de. Die Überfunktion wirkt wie eine Peitsche, heizt alle Stoffwechselfvorgänge an. Gereizt, fahrig, unkonzentriert, ausgepowert – und schuld ist die Schilddrüse.

Bei verdächtigen Wucherungen ist es wichtig, einen guten Operateur zu finden. OP – ja oder nein? Über- oder Unterfunktion, welche Medikamente? Auf diese Fragen antwortet der Radiologe und Nuklearmediziner.

So bei Monika Stark. Die 52-jährige Büroangestellte aus Leichlingen hat Hashimoto, eine Schilddrüsen-Entzündung, bei der die Schilddrüse sich selbst zerstört.

Sie nahm Betablocker, Hormone. Der Ruhepuls raste weiter mit 165 Schlägen pro Minute, dabei war sie erschöpft, antriebslos. Burn-out? Depressionen? „Man schob mich konstant auf die Psycho-Schiene“, erzählt sie. Beinahe zweifelte sie selber an ihrem Verstand.

Dann kam sie zu Prof. Mödder. Der tastete ihren Hals ab, las Angst, Verunsicherung in ihren Blicken.

Kleine Maßnahme, große Wirkung: Der Spezialist wagte, ihr eine höhere Dosis

empfehlen, portionsweise über den Tag verteilt und nach Bedarf einzunehmen.

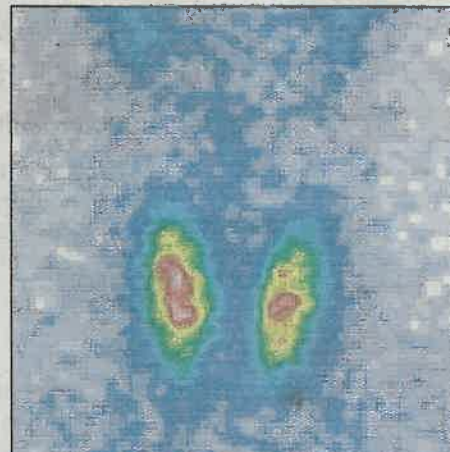
„Es ist zwar weltweit üblich, Schilddrüsen-Medikamente nur morgens zu geben. Aber das ist wie Frühstück und Mittagessen zusammen“, sagt er, auch auf die Gefahr, sich bei akademisch orientierten Kollegen in die Nesseln zu setzen. „Es gibt ein Auf und Ab, der Mensch ist keine Maschine. Was zählt, ist die Wohlfühl-dosis.“ Die strahlenden Augen der Patientin geben ihm recht: „Jetzt sehen Sie aus, als ob Sie im Einklang mit sich sind!“ Und die sagt nur überglücklich: „Stimmt!“

Ihre Meinung ist uns wichtig!

Was haben Sie erlebt beim Arzt? Möchten Sie einem Mediziner besonders danken oder anderen EXPRESS-Lesern mit ähnlicher Krankheit empfehlen?

Schreiben Sie uns: EXPRESS-Leserbriefe, Postfach, 50590 Köln. Fax: 0221/2242807. Oder E-Mail: vermischtes@express.de

Szintigramm der Schilddrüse: Rot leuchten heiße Knoten (autonome Adenome), die Schilddrüsenüberfunktion auslösen können. OP oder Radio-Jod-Therapie stehen zur Debatte.



Margit Hahn (79) Ich besiegte den Krebs

Margit Hahn war gerade 50, das Jüngste ihrer Kinder in der fünften Klasse, da spürte sie einen Knoten am Hals. Nicht schlimm lautete der erste Befund.

Sie wurde operiert. Dann der Schock: Krebs. Die Schilddrüse wurde entfernt, seither nimmt sie das Schilddrüsen-Hormon L-Thyroxin, geht jedes Jahr zu Prof. Mödder. Sie sieht ihn als ihren Lebensretter, weil er die verdächtige Struktur rechtzeitig fand. Er versprach: „Sie werden eine normale Lebensqualität und Lebensdauer haben.“ Das ist fast 30 Jahre her.



Hausfrau Margit Hahn bekam die Schockdiagnose mit 50.